

Eine Episode auf dem Zennigsweg

Von Norbert Altmaier

Um in Rhöndorf etwas zu besorgen, hatte ich Anfang der 1960er Jahre den Weg über die Rommersdorfer Straße und den Frankenweg gewählt. Am Zennigsweg (heute Konrad-Adenauer-Straße) angekommen, bemerkte ich gleich eine Gruppe von Leuten, die da locker herumstanden. Ich stellte mich dazu, wobei mir sofort klar wurde, dass die Anwesenden auf den Kanzler der Bundesrepublik Deutschland warteten. Sein Haus stand nämlich etwas höher im Berghang, so dass er auf einem Treppen-Gässchen zur Straße gehen musste, wo seine Autos aufgefahen waren. Eine Mädchen-Schulklasse befand sich unter den Wartenden. Als seine hohe Gestalt erschien, begannen die Mädchen ein Lied zu singen. Da blieb der Staatsmann stehen und hörte sich das Lied bis zum Ende an; dann bedankte er sich bei den Mädchen, wünschte den Umstehenden alles Gute, verschwand in seinem Mercedes 300 und brauste mitsamt den zwei Begleitfahrzeugen (Porsche, Mercedes) davon. Diese Begebenheit hat einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen. Aber auch sonst war die Stadt Honnef immer besonders stolz darauf, dass Konrad Adenauer auf Honnefer Gemarkung lebte bzw. gelebt hat.



Foto: Wikipedia